

# Vieregge bei Mammutmarsch in Dortmund

**Bönen** – Das Wandern als Form des Ausdauersports gewinnt seit einiger Zeit wieder an Beliebtheit. Für Läufer ist es, gerade weil man sich im Niedrigpuls-Bereich bewegt, aber lange „auf den Beinen“ ist, ein gutes Training. Rebecca Vieregge von den Lauffreunden Bönen nahm sich das zu Herzen und in Dortmund am Mammutmarsch, eine bundesweite Veranstaltungsreihe, teil. Sie benötigte für die 30-km-Distanz 6:10 Stunden. Start und Ziel lagen am Hochofen Phoenix-West, heute Industriedenkmal im Stadtteil Hörde. Auf die Strecke, die über Aplebeck, Holzen zur Hohensyburg Richtung Rombergpark und wieder zurück führte, begaben sich die Wanderer coronakonform in Gruppen mit Abstand. Damit die Verpflegung kontaktlos erfolgen konnte, hatte jeder Trinkbecher und Butterbrotdose im Gepäck.



**Rebecca Vieregge**

Lauffreunde Bönen

„Es war schön, Dortmund mal zu Fuß zu erkunden, auch wenn ich zwischenzeitlich wirklich nicht wusste, wo genau ich war, nur halt irgendwo in Dortmund“, meinte Vieregge: „Aber immer wieder konnte man einen Blick auf das schönste Fußballstadion der Welt erhaschen.“

WA